Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Vorbildlicher Sportsgeist des N.S.V.

Vom VMBV. wird uns geschrieben: Bei der am 1. Juli erfolgten Auflösung des Gaues Nordsachsen im Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine ging die Einteilung der nordsächsischen Vereine in den Spielbetrieb der anderen Gaue, denen sie zugeteilt wurden, nicht ganz glatt von statten. Besondere Schwierigkeiten entstanden im Gau Ostsachsen. Dort erhob der vom Gau Nordsachsen übertretende Sportverein Riesa Anspruch auf Zuteilung zu Ostsachsens erster Fußballklasse und konnte diesen Anspruch auf seine Spielstärke stützen, die ihm in jahrelanger ununterbrochener Folge die Gaumeisterschaft von Nordsachsen gesichert hatte. Die Abstimmung des Antrages durch den ostsächsischen Gautag ergab jedoch eine Ablehnung. Austritt aus dem Verband, Uebertritt zu anderen Verbänden, Zurückziehen der Mannschaften von den Verbandsspielen, sind die Gedanken, die in ähnlichen Fällen von den betroffenen Vereinen zumeist erwogen werden. Nichts davon beim Riesaer Sportverein! In vorbildlicher Weise fügte er sich dem Uebertrittsbeschluß und wird nun versuchen, über die Meisterschaft der 1b-Klasse seinen Weg in die 1. Klasse zu machen. Einem Verein mit solchem Sportsgeist sollte dieser Erfolg wohl zu wünschen und zu gönnen sein.

*

Sportverein Röderau.

Röderau 1. verliert abermals!

Anläßlich der Sportwerbewoche weilte am Sonntag Victoria Wittenberg 07 in Röderau. Brachten es die Röderauer fertig, in Wittenberg einen 3:2-Sieg zu erringen, so mußten aber diesmal die Röderauer den Sieg an Wittenberg abtreten.

Zum Spielverlauf:

Wittenberg legte vom Anstoß weg ein mörderisches Tempo in das Spiel und war leicht überlegen. In der 14. Minute sendet Wittenberg zum 1:0 ein. In der 24. Minute heißt das Resultat schon 2:0 für Wittenberg. Röderau verschießt einen Elfmeter. Ein Versehen der Röderauer Verteidigung bringt Wittenberg in der 40. Minute den 3. Treffer. Helfer kann aber das Resultat auf 3:1 verbessern. Dann Halbzeit.

Röderau setzt nach Wiederanstoß alles auf eine Karte, aber es wird zu engmaschig gespielt, vor allem überkombiniert, so daß Wittenberg immer klären kann. Der Wittenberger Halblinke wird vom Felde gewiesen, der Wittenberger linke Läufer verstößt oft gegen die Regeln, bleibt aber unbestraft. Mucke verbessert durch Elfmeter (wieder Unsportlichkeit des linken Läufers) auf 3:2; jede Minute hängt das Remis in der Luft. Mucke, einmal frei durch, schießt aber den herauslaufenden Torwächter an (Pech), damit den Ausgleich verschenkend. Auch Helfer und Knausch haben kein Glück mit ihren Schüssen. Wittenberg kommt nochmals durch und schießt zum 4:2 ein. Der Halbrechte stellt mit dem 5. Tor den Schlußstand her. Fast mit dem Schlußpfiff setzt der Wittenberger linke Läufer Fähle arg zu, Fähle vergeltet gleiches mit gleichem, Endeffekt: der Wittenberger bleibt im Spielfeld, während Fähle vom Spielfeld gewiesen wird, welches bestimmt eine große Fehlentscheidung des Schiedsrichters war.

Kritik:

Die Wittenberger stellten eine äußerst flinke, vor allem junge Elf auf den Plan, besonders der Torwächter und rechte Verteidiger waren die Stützen.

Bei den Röderauern merkte man nicht viel von Siegeswillen, jeder hatte in diesem Spiel seinen Kopf für sich. Das Fehlen vom Verteidiger Henker ist keine Entschuldigung. Helfer war noch einer der Besten. Das wieder einmal auftretende laute Spiel muß bestimmt wegfallen.

Der Schiedsrichter Leibert ließ das harte Spiel oft ungestraft, griff auch, wie schon erwähnt, einigemal derb daneben.

Weitere Resultate:

Die Röderauer 2. Jugend fertigte Mühlberg 2. Jugend mit 7:0 ab, während die 1. Jugend 3:1 gegen die Mühlberger 1. Jugend unterlag. Ein recht schönes Spiel führten die Knaben den Zuschauern vor; mit 6:3 mußten die Mühlberger Knaben geschlagen die Heimreise antreten. Die alten Herren fertigten die nicht vollzählig erschienenen Gröditzer Alte Herren etwas reichlich hoch ab; hier hieß das Resultat 12:1 für Röderau.

Die Reserve-Elf brachte es fertig, den Zuschauern das schönste Spiel des Tages zu zeigen, indem sie die Lichtensee 1. Elf mit 3:1 schlagen konnte. Die Lichtenseer Elf gab sich die redlichste Mühe, die Niederlage abzuwälzen, aber vergebens. Es war ein Musterspiel in bezug auf Ruhe und Disziplin. Nur so weiter, den anderen zum Vorbild.

Der Sportverein Röderau erzielte ein Gesamttorverhältnis von 31:13. Oft.

*

Sportverein Lichtensee.

Einen schwarzen Tag hatte die erste Elf in Röderau. Wenn man bedenkt, daß Lichtensee Ersatz für den rechten Läufer einsetzen mußte, weiterhin nach der Halbzeit mit nur 10 Mann spielen mußte und noch ein Selbsttor verschuldete. Das Resultat von 3:1 für Röderau kann man als ehrenvoll bezeichnen, da Lichtensee ja erst das zweite Spiel lieferte.

Viel Pech hatte auch die erste Jugend in Münchritz, das Resultat von 0:3 trügt sehr. Die Lichtenseer Jugend war in der ersten Halbzeit ständig überlegen, sodaß die Verteidiger sogar mit aufs gegnerische Tor schießen konnten. Trotzdem wurden zwei Tore nicht anerkannt, eins wegen Abseits, das andere war so scharf geschossen, daß der Ball von den Eisenbogen zurücksprang, ohne daß der Schiri etwas gesehen haben wollte. Mit dem Wind als Bundesgenossen erzwang Münchritz Jgd. nach der Halbzeit bald das Führungstor, dem bald zwei weitere folgten. An den drei, bestimmt aber an zwei Toren, war Lichtensees l. Verteidiger schuld. Oftmals aber sah es auch vorm Münchritzer Tor gefährlich aus, aber ständig fehlte der Torschuß. H. B.

*

Mitteldeutschland gegen Tschechoslowakei in Coburg.

Der Höhepunkt des 30. Verbands-Jubiläums.

Der Fußballkampf zwischen der mitteldeutschen Verbandsmannschaft und der Ländermannschaft der Tschechoslowakei bildet zweifellos den Höhepunkt der sportlichen Jubiläumsveranstaltungen. Die Tschechen werden ihr Bestes bieten, da weder dem tschechischen Verband noch den Spielern daran gelegen sein kann, den hohen Ruf des tschechischen Berufsfußballsports ins Wanken zu bringen. Thüringen wird wohl kaum Gelegenheit haben, ein Spiel von gleicher Güte wieder in seinem Gebiet zu sehen. Schiedsrichter ist Weingärtner-Offenbach. Die Mannschafts-Aufstellungen lauten:

Tschechoslowakei: Staplik; Burger, Hojer; Madelon, Kada, Srbask; Podrazil, Kostalek, Svoboda, Braine, Hejma.

Mitteldeutschland: Richter (Dresdner SC.); Bach (Vol. Chemnitz), Geißler (SV. Dresden), Riehl (SV. Dresden), Lange (Sportfreunde Leipzig), Brödel (SV Merseburg), Löffler (SC. Sonneburg), Schokenheim (SV. Dresden), Krauß (Wacker Leipzig), Hoffmann (Dresdner SC.), Helmchen (Vol. Chemnitz). Ersatz: Menzel (Wacker Leipzig), Werner (1. SV. Jena), Meißner (Borussia Halle).

Auf Wunsch der Tschechen wird der zweite Fußballkampf der mitteldeutschen Verbandsmannschaft gegen die tschechische Ländermannschaft am 19. August, der nach Dresden verlegt worden war, doch in Leipzig ausgetragen. Schiedsrichter zu diesem Spiel ist Gerlach-Breslau.

Amnestievorschlag.

Dem Jubiläumsverbandstag des VMBV. am 16. und 17. August wird vom Verbandsvorstand ein Amnestievorschlag unterbreitet, wonach alle vom Verband und seinen Gauen ausgesprochenen Disqualifikationsstrafen im Gnadenwege aufgehoben, alle schwebenden Verfahren niedergeschlagen und alle vor dem Verbandstag liegenden Verfehlungen nicht mehr verfolgt werden sollen. Außerdem soll Wiederaufnahme ausgeschlossener Mitglieder auf besonderen Antrag durch den Verbandsvorstand zugelassen werden.

*

Das „Goldene Rad der Stadt Leipzig".

Bei schönem Wetter kam am Dienstag abend neben den Gaumeisterschaften des Völkerschlachtgaues im Bund Deutscher Radfahrer über 1 und 10 Kilometer, das große Steherderby über 100 Kilometer in zwei Läufen von 40 und 60 Kilometer zur Durchführung. Die etwa 8000 Zuschauer bekamen durchweg spannende Kämpfe zu sehen. Schon in den Rennen der Fliegeramateure entwickelte sich in den Vorrennen ein harter Kampf um den Endlauf. An der Gaumeisterschaft über 1 Kilometer siegte Helmut Walter, in der über 10 Kilometer Lindau. Nachstehend folgen die Ergebnisse: **Gaumeisterschaft über 1 Kilometer:** 1. Helmut Walter-Leipzig (letzte 200 Meter 13,3 Sek.). 2. Troitzsch-Leipzig. **Gaumeisterschaft über 10 Kilometer:** 1. Lindau 14:26,1 Minuten. **Goldenes Rad der Stadt Leipzig über 100 Kilometer:** 1. Lauf über 40 Kilometer: 1. Deberichs-Köln 32:55,4 Minuten. 2. Krewer-Köln 120 Meter. 3. Sawall-Berlin 200 Meter. 4. Lacquehay-Frankreich 650 Meter. 5. Urago-Frankreich 980 Meter. 6. Hille-Leipzig 1380 Meter. 7. Thollembeek-Belgien 2550 Meter zurück. 2. Lauf über 60 Kilometer: 1. Thollembeek 47:57,4 Min. 2. Sawall 20 Meter. 3. Deberichs 490 Meter. 4. Krewer 970 Meter. 5. Hille 2600 Meter. 6. Urago 3250 Meter. 7. Lacquehay 5050 Meter zurück. Gesamtergebnis: 1. Sawall 99,780 Kilometer. 2. Deberichs 99,510 Kilometer. 3. Krewer 98,910 Kilometer. 4. Thollembeek 97,450 Kilometer. 5. Hille 96,020 Kilometer. 6. Urago 95,790 Kilometer. 7. Lacquehay 94,300 Kilometer.

*

Sachsens Vormarsch im Volksturnen.

Sachsen hat bisher weder im Volksturnen der DT., noch in der Leichtathletik der DSB. eine bedeutende Rolle zu spielen vermocht. Auf der neuesten Bestleistungsliste der DT. vom 30. Juli erscheinen endlich eine Reihe sächsischer Volksturner unter den drei Besten des Jahres. Viermal erscheint Sachsen durch Benecke-Dresden; Bornhöfft-Limbach; Fräulein Tittel-Göppersdorf und die 4 mal 100 Meter-Staffel des Tv. Guts Muths Dresden. Benecke führt die 400 Meter 51,3 Sek.; Bornhöfft ist im Hochsprung mit 1,825 Meter noch unerreicht; Fräulein Tittel hält mit 12,2 Sek. die beste 100 Meter-Zeit des Jahres.

*

Die Volksturnmeisterschaften der DT.

vds. Die Volksturnermeisterschaften der D. T. gelangen am kommenden Sonnabend und Sonntag in Leipzig zum Austrag. Nicht nur leistungs- sondern auch zahlenmäßig übertreffen sie alle ihre Vorgänger. Da außerdem die Kämpfe für Turner und Turnerinnen zur Entscheidung gelangen, so muß man die diesjährigen Meisterschaften als den Gipfel der Wettkampfveranstaltungen ansehen. Zu den einzelnen Wettbewerben sind nicht weniger als 395 Meldungen von den Turnern und 143 von den Turnerinnen abgegeben worden. Mit den Mehrkampfmeldungen liegen zusammen 639 Meldungen vor.

Bei den Turnerwettbewerben wird mit Spannung dem Ausgang des 100-Meter-Laufs, in dem der deutsche Olympia-Sieger Lammers auf Körnig, Regener, Wenker usw. trifft, erwartet. Glänzende Besatzung haben auch die Staffeln erfahren. Zur 4mal100-Meter-Staffel haben 15 Vereine gemeldet, in der 4mal400-Meter-Staffel nehmen 7 Mannschaften teil, die 3mal1000-Meter-Staffel bestreiten 11 Mannschaften und ebenfalls 11 Mannschaften bestreiten die Olympische Staffel. Gute Leistungen werden in den Würfen und Sprüngen erwartet, vor allem dann, wenn der fünffache Meister der D. T., Lingnau-Dortmund, teilnimmt.

Auch die Turnerinnen haben eifrig gemeldet. Ihr Können ist seit langem bekannt, so daß man damit rechnen kann, daß sie auch diesmal wieder hervorragendes leisten werden.

Die Mehrkämpfe haben ebenfalls eine gute Besetzung gefunden. Zum Zehnkampf der Turner haben 25 Teilnehmer gemeldet, unter denen besonders der Meister der D. T., Wegener-Obermünde, zu beachten ist.

Die Leistungen auf den diesjährigen Turnermeisterschaften werden zeigen, daß das Volksturnen in der D. T. auch im abgelaufenen Jahr eine gute Pflege gefunden hat.

*

Die Ostlandfahrt der Deutschen Turnerschaft.

Das Alterstreffen der Deutschen Turnerschaft in Ostpreußen ist vorüber. Es wies viele Höhepunkte auf, die der Erinnerung wert sind. Es hat die Teilnehmer begeistert und hohe, vaterländische Bedeutung gehabt. Einmal für die Ostlandfahrer der DT., denn sie lernten ein schönes Stück deutscher Erde kennen, sie sahen mit eigenen Augen, unter welchen schwierigen Verhältnissen ein Teil des deutschen Reiches um seine Behauptung kämpfen muß, sie erlebten, wie kerndeutsche Landesteile vom Reiche losgelöst worden sind, überall schauten sie Erschütterndes, aber auch Erhebendes; so nicht zuletzt beim Tannenbergdenkmal, wo eine schöne Kundgebung alle Teilnehmer zusammenrief und vereinte im Treugelöbnis zum deutschen Volkstum und zum Vaterland und zur Deutschen Turnerschaft!

Auf der anderen Seite hat der Besuch der Altersturner den Ostpreußen gezeigt, daß im Reiche Freunde mit ihnen denken, fühlen und empfinden, und daß sie nicht allein stehen. In allen ostpreußischen Städten, die besucht wurden, schwangen die Seelen der Bevölkerung mit, und das Erscheinen der deutschen Turner wurde zu Stunden hoher Begeisterung und Festesstimmung. Gewaltig war auch das Erleben der Königsberger Tage, wo die Altersturner im Rahmen des Ostpreußischen Kreisturnfestes auf den Plan traten, um zu zeigen, daß auch sie noch bis ins höchste Alter hinein Vorbedingungen zu treuen vermögen. Hier stand der 84jährige neben dem 50jährigen, der Geheimrat neben dem Handwerker, der Akademiker neben dem Arbeiter und Beamten. Eine Gemeinschaftstat wurde hier zu einem großen Erlebnis. Und wie wurde die Bevölkerung der Stadt mitgerissen, als die Altersturner in Reih und Glied marschierten und jubelnde „Gut-Heil"-Rufe von ihren Lippen erklangen. So löste der Besuch der deutschen Turner Wechselbeziehungen aus, die sicherlich dazu beitragen werden, den deutschen Turngedanken in Ostpreußen zu stärken.

Wahrlich, hohe Tage festlichen Erlebens und tiefer Begeisterung sind verklungen! Mögen sie dem deutschen Gedanken dienen und dazu beitragen, daß Ostpreußen und Ostpreußens Turner ausharren im Kampfe für ihr Deutschtum, für das sie schon so schwere Opfer gebracht haben!

Wenn das erfüllt wird, ist die Ostlandfahrt der deutschen Turner nicht vergeblich gewesen, die auch dazu beitragen dürfte, im Reiche die Seelen zu wecken und ihnen Ostpreußens Not und Bedrängnis nahezubringen. Die Altersturnerfahrt der DT., das Tannenbergtreffen der DT., war eine kulturpolitische Tat von allerhöchster Bedeutung; dafür muß man der DT. Dank wissen.

Handel und Volkswirtschaft.

Der Aktienindex. Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Aktienindex (1924—1926 gleich 100) stellt sich für die Woche vom 4. bis 9. 8. 1930 auf 102,8 gegenüber 105,8 in der Vorwoche und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 98,4 (101,4), Gruppe verarbeitende Industrie auf 91,9 (94,8) und Gruppe Handel und Verkehr auf 125,5 (127,8).

Ein 25-Millionen-Reichsmark-Kredit für die Zwischenfinanzierung des Wohnungsbauprogramms der Regierung. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung sieht bekanntlich die Zurverfügungstellung von zusätzlich 100 Millionen Reichsmark vor. Die erforderlichen Zwischenkredite für dieses zusätzliche Wohnungsbauprogramm hatte die Deutsche Bau- und Bodenbank A.-G., Berlin, zu beschaffen. Zu diesem Zweck ist nunmehr ein Betrag im Gegenwert von etwa 25 Millionen Reichsmark von einem amerikanischen Bankkonsortium unter Führung von A. G. Becker u. Co., Newyork und Chicago, auf ein Jahr zur Verfügung gestellt worden.

◇ **Dresdner Börse vom 12. August.** An der heutigen Börse kam es im Zusammenhang mit den Berliner Rückgängen zu scharfen Kursabschlägen. Bautzner Brauerei minus 11, Berliner Kindl minus 4 und Radeberger minus 3,5 Prozent. Polyphon minus 6, Schubert & Salzer minus 4, Elektrizität Riesa und Keramag je minus 3, Meißner Ofen minus 3,8 Prozent. Darmstädter minus 3,5, Reichsbank minus 3 Prozent. Dresdner Albumin minus 5 Prozent, die Genußscheine minus 6,50 RM. Zwickauer Kammgarn wurden heute mit 160 G. gegen letzte Notiz am 8. August mit 182 G. notiert. Am Anlagemarkt keine wesentlichen Veränderungen.

◇ **Leipziger Börse vom 12. August.** Der Effektenmarkt war heute erstmalig etwas fester. Teils handelte es sich um Zufallskurse, teils waren die Kurse von Berlin beeinflußt, denn größeres Geschäft war nicht zu verzeichnen. Erwähnenswert sind Kirchner, Hugo Schneider und Wetzel & Naumann je plus 2, Sondermann und Stier Lit. A plus 3. Schwach waren weiter Riquet, Reichsbank und Böhme Schokolade je minus 2, Stöhr minus 2,65, Schubert & Salzer und Zittauer Mech. je minus 5. Anleihen zeigten kleines Geschäft und etwas gebesserte Kurse. Im Freiverkehr gewannen bei sonst leicht abbröckelnden Kursen Vogtl. Masch. Vorz. 2 Prozent.

◇ **Leipziger Produktenbörse vom 12. August.** Weizen 238—250; Roggen 156—162; Sommergerste 215—240; Wintergerste 180—195; Hafer alt 184—194, Mais amer. 265—270; Mais cinqu. 285—300 und 245—255; Raps 230—240; Erbsen 270—300; Weizenkleie 10—10,25; Roggenkleie 9,5—10; Weizenmehl 41,5—43; Roggenmehl 27—28; Tendenz: ruhig.

◇ **Chemnitzer Effektenbörse vom 12. August.** Die heutige Börse setzte ausgesprochen schwach ein, so daß bei den bevorzugten Werten leichte Kursabschläge eintraten. Erst später stellten sich einige Erholungen ein. Umsätze ergaben sich vorwiegend in Pfandbriefen, Spinnereiobligationen und einigen Industriewerten. Schubert & Salzer waren nachbörslich 161 gesucht. Mimosa minus 3, Schubert & Salzer minus 3 und Darmstädter Bank minus 4. Sondermann & Stier gewannen 2 Punkte. Auch im Freiverkehr zeigte sich lebhaftes Interesse bei behaupteten Kursen.

An der Berliner Börse erfolgten am Dienstag zunächst weiter kleinere Kursrückgänge, doch gestaltete sich im weiteren Verlauf die Börse auf Deckungskäufe freundlicher so daß am Schluß eine Kursbefestigung eintrat. Dem Mangel an Käufern standen nur wenige Verkaufsorders gegenüber, so daß das Geschäft als durchaus geringfügig bezeichnet werden muß. Die offiziellen Schlußkurse waren uneinheitlich. Wie an der Börse verlautet, ist der Gesetzentwurf zur Reform des Aktienrechts nunmehr fertiggestellt, der Wortlaut dürfte in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Tagesgeld ging zum Teil bis 1,50 Prozent herunter, Monatsgeld stellte sich auf 4,5 bis 5,5 Prozent, Privatdiskont war unverändert. Am Devisenmarkt war der Dollar heute etwas fester.

Amerikafahrt der Deutschen Frau. Am 29. August beginnt eine vom Norddeutschen Lloyd veranstaltete Gesellschaftsreise deutscher Frauen nach Amerika. Die Ausreise wird mit dem Schnelldampfer „Bremen" angetreten. Von Newyork führt die Fahrt ihre Teilnehmerinnen zunächst nach Philadelphia und Washington und von dort weiter nach Chicago, Milwaukee und Detroit. Ontario und Erie-See, Buffalo, Niagara-Fälle sind die nächsten Etappen dieser Reise. Nach einem Besuch Bostons und einigen Ausflügen in seine Umgebung endet sie schließlich wieder in Newyork, wo am 26. September mit Dampfer „Dresden" des Norddeutschen Lloyd die Heimreise angetreten wird. Die Amerikafahrt der Deutschen Frau vermittelt ihren Teilnehmerinnen eine Fülle von Einblicken in das Leben Amerikas und speziell der amerikanischen Frau. Besuche von Warenhäusern und industriellen Werken, von Akademien und Hospitälern, Siedlungen und Frauenklubs werden — verbunden mit Rundfahrten durch die besonders typischen Viertel der besuchten Städte — jede der Teilnehmerinnen dieser Fahrt in die Verhältnisse des amerikanischen Ostens und der Vereinigten Staaten schlechthin aufs wirksamste einführen können. Interessenten erhalten Prospekte und sonstige Auskünfte durch alle Vertretungen des Norddeutschen Lloyd.

Wer Geld hat — der lacht!

Auch Sie können lachen, wenn Sie heute noch Lose der 2. Deutschen Kultur-Geldlotterie bei Firma St.S.E. Ferdinand Schlegel, Hauptstr. 10; St.S.E. Eduard Seiberlich, Hauptstraße 89; W. Mauksch, Hauptstr. 46; M. Müller, Rosenplatz 1; Gb. Wittig, Hauptstraße 60, kaufen und bei der Ziehung am Sonnabend RM. 15 000.—, 10 000.—, 5000.—, 3000.— usw. gewonnen haben.